

rheinkiesel

10

Magazin für Rhein und Siebengebirge | Oktober 2024 | 28. Jahrgang

Unkel Der dreiste Schultheiß



Natur
Wundersame
Pilz-Wandlung

Linz
Willkommen beim
LiteraturSofa!

Ihr Recht
Chronisch krank
im Job - was nun?

SCHOKOLADEN ERLEBNISTAG



12.10.2024 · 12:00 bis 17:00 Uhr

Herzliche Einladung zu unserem traditionellen Schoko-Erlebnistag für die ganze Familie am 12. Oktober 2024 von 12-17 Uhr in unserer Manufaktur für Lebensfreude im Gewerbepark Dachsberg in Bad Honnef.

Erlieben Sie einen Tag Lebensfreude, voller Schokolade für alle Sinne.

Verkostungen, Führungen, Schokoladenbrunnen, Ralley durch die Manufaktur, Prosecco an der Sansibar, kulinarische Schokoschmankerl herzhaft und süß, Glücksrad, Mega Sonderangebote und vieles mehr...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch...



coppeneur

Confiserie Coppeneur et Compagnon GmbH

Gewerbepark Dachsberg · 53604 Bad Honnef · www.coppeneur.de

TAGSÜBER REHA



DIREKTE
AUFNAHME

ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen dabei Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und seelisches Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:

KARDIOLOGIE · NEUROLOGIE · ONKOLOGIE
ORTHOPÄDIE · PSYCHOSOMATIK
KINDER- UND JUGENDREHA

ABENDS ZUHAUSE



UNSER SERVICE

- Hol- und Bringdienst durch unseren Fahrdienst
- Täglich frische Gerichte von hauseigener Küche zubereitet
- Ruhemöglichkeiten in separaten Räumlichkeiten
- Viele verschiedene Therapieangebote, wie z.B. Ärztliche Betreuung, Medizinisches Gerätetraining, Wassergymnastik, Physiotherapie und vieles mehr
- Behandlung von Begleiterkrankungen möglich
- Wohnortnahe Therapie

WUSSTEN SIE SCHON?



Wunsch- und Wahlrecht: Sie können sich Ihre Reha-Einrichtung aussuchen. Machen Sie von Ihrem Wunsch- und Wahlrecht Gebrauch.

Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Sieg Reha in Hennef
Sieg Reha GmbH
Mittelstraße 49-51
53773 Hennef

02242 / 969880
info@siegreha.de
www.siegreha.de

SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

Liebe Leserin und lieber Leser,

stellen Sie sich dieses Bild vor: Am Unkeler Rheinufer wachsen Kohlköpfe neben Rüben, Lauch und Radieschen. Was klingt wie eine Zukunftsvision zum Thema „Urbanes Gärtnern“, ist in der Vergangenheit tatsächlich so passiert: Peter Joseph Becker, einst Schultheiß und damit vergleichbar einem Bürgermeister, ließ 1783 die Flächen am Rhein roden, um dort Gemüse anzubauen. Allerdings zerstörte er damit die Weiden am Rheinufer. Das blieb nicht ohne Folgen: Was dann geschah, hat Rudolf Vollmer für den rheinkiesel zusammengetragen: Lesen Sie **Der dreiste Schultheiß** auf den Seiten 4 bis 7.

Wer keinen eigenen Garten hat, macht sich vielleicht in diesen Tagen auf in den Wald, um Pilze zu sammeln. Wie Steinpilze oder Pfifferlinge sind auch Tintlinge vom Wetter abhängig. Allerdings ist bei der Ernte des Schopf-Tintlings und dem anschließenden Verzehr Eile geboten – sonst bleibt nur noch ein dunkler Schleim übrig. **Ein Sinnbild der Vergänglichkeit**, meint Diplom-Biologe Ulrich Sander und stellt Ihnen diesen interessanten Pilz und einen Namensvetter auf den Seiten 8 bis 10 vor.



Wenn es im Herbst kühler wird, herrscht bekanntlich auch Hochsaison für Erkältungskrankheiten. Aber was, wenn man über Husten, Schnupfen & Co hinaus noch öfter fehlt, etwa wegen einer chronischen Erkrankung? Rechtsanwalt Christof Ankele fasst zusammen, welche Rechte der Arbeitgeber trotz Krankheit hat. **Krank im Job?** lesen Sie auf Seite 11. Auf der nächsten Doppelseite dagegen wird es gemütlich: In Linz treffen sich Literaturbegeisterte zweimal im Monat zum Literatursofa. Hedwig Brengmann-Domogalla hat sich bei der Veranstaltung umgeschaut. Ihren Bericht **Salonfähige Lesekultur** finden Sie auf den Seiten 12/13. Und dann geht es weiter mit unserem **Veranstaltungskalender** – mit Artistik, Kabarett, Theater, Wein- und Lesungen, Konzerten und vielem mehr in unserer Region. Genießen Sie den „Goldenen Oktober“!

Julia Bieder

— Bild: freepikr

ROLF CREMER
Design in Uhren



SchmuckZeit

Stephanie Koenen
Proffenweg 3
53639 Königswinter-Niederdollendorf
Telefon 0 22 23- 909 141
Mobil 0177- 6 47 09 58

Reparaturservice | Batteriewechsel

Elektrotechnik Wienczek

ehemals: Elektro Richarz

Inhaber: Sascha Wienczek
Heisterbacher Straße 18b
53639 Königswinter

Tel. 02223 22923
www.elektro-wienczek.de





Die Unkeler Rheinpromenade gehört zu den schönsten der Region | Bilder: Erwin Bidder

Der dreiste Schultheiß

Wenn man heute über die schöne Unkeler Rheinpromenade spaziert, ahnt man nicht, mit welchen Schwierigkeiten ihre Errichtung verbunden war. Hinter dem heutigen Aushängeschild verbergen sich nicht nur immense Kosten, sondern auch ein Streit zwischen Schultheiß und Pastor.

Von Rudolf Vollmer

Auf alten Ansichten kann man erkennen, dass das Rheinufer vor Unkel einst flach war. Davor befanden sich zahlreiche Sandbänke. Jedes Hochwasser trug damals Material von der Uferböschung ab, was mühsam wieder ergänzt werden musste. Doch unsere Vorfahren fanden ein

einfaches Mittel für dieses Problem: Sie pflanzten Weiden an das Rheinufer von der Erpeler Grenze (Stein 636) bis zur Honnefer Grenze (Rolandsmühle). Die Wurzeln der Bäume hielten das Erdreich zusammen und verhinderten ein Wegschwemmen. Außerdem dienten abgeschnittene Zweige im Weinbau

als Bindematerial (siehe rheinkiesel 7/8 2023).

Nützliche Weiden

Das Unkeler Rheinufer war in zehn „Weidenörter“ eingeteilt, die für jeweils zwölf Jahre ausschließlich an Einheimische verpachtet wurden. Da das Ufer

Gemeindebesitz war, floss die Pacht in die Gemeindekasse. Von Zeit zu Zeit gab es Verordnungen, in denen auf die Pflege des Rheinufer hingewiesen wurde. Offenbar ließ es nämlich so mancher Pächter an der nötigen Sorgfalt fehlen. 1777 zum Beispiel lesen wir: „Also befehlen wir hiermit allen jenen

Ihr Mo Duo sofort verfügbar!

Mo Duo das Doppel-Talent verbrennt Holz & Pellet in perfekter Technik!
Nutzen Sie die Gelegenheit - nur noch wenige Modelle am Lager!

Nur jetzt 20% Rabatt für Abholer, statt 8.990,- € jetzt 7.190,- € Sie sparen 1.800,- €

Gültig bei Bestellung bis 31.10.24, Abnahme bis 30.11.24! Nur solange der Vorrat reicht!

AUSTRO FLAMM

bauer kamine DER KAMINBAUER

53560 Vettelschoss · Notscheider Str. 5 · Tel. 02645/ 99210 · www.der-kaminbauer.de · info@der-kaminbauer.de



Das Pax-Gästehaus an der Promenade

Besitzern dergleichen auf den Rhein angrenzenden Grundstücke dieselbe mit gehörigem Holz- und Weidengewächs hinlänglich zu decken...“

Die Verordnung bestimmte weiter, dass ein vernachlässigtes Grundstück nach mehrmaliger Mahnung dem Pächter abgenommen und einem anderen übergeben werden konnte. Andere Verordnungen stellten das Stehlen von Weidenzweigen unter Strafe und empfahlen die Pflege der Bäume am Rhein. Eine Verordnung von 1776 etwa wies alle Beamten in der fraglichen Region dazu an, „Beschädigung und Holzstehlen besttunlich zu verhindern somit die verdächtigen Häuser, Höfe und Gärten in Zustand des Fortschaffens zu durchsuchen und gegen denjenigen, welche wegen sotaner Misshandlung überwiesen werden sollten, streng zu bestra-

fen.“ Damit sich niemand wegen Unwissenheit entschuldigen konnte, musste diese Verordnung „zu jedermanns Wissenschaft und Nachricht öffentlich verkündet“ und ausgehängt werden.

Plötzlich Gemüsebeet

Doch alle Papiere der Kurfürsten vermochten nicht, die kostbaren Weiden zu retten. Im Jahre 1783 passierte das Unfassbare: Der Unkelener Schult- heiß Becker, Verwaltungschef und oberster Polizist, begann damit, das Rheinufer zu roden, um dort Gemüseärten anzulegen. Damit verstieß er klar gegen geltende Verordnungen. Aber kein Unkelener wagte es, dagegen vorzugehen. Im Gegenteil, andere Bewohner folgten seinem Beispiel und begannen ebenfalls mit der Rodung des Rheinuferes – für Gemüseärten

Private Musikschule

Musikhaus OMMERICH.

Frankfurter Str. 23 • 53572
Unkel Telefon 02224/5697
www.gitarrenhommerich.de





**SCHUHREPARATUR
SCHLÜSSELDIENST**

UNKEL · ANTON-LIMBACH-STR. 2
AM VORTEIL-CENTER
TEL./FAX: 0 22 24 / 9 01 48 89

MO. - FR. 9:00 - 19:00 UHR · SA. 8:00 - 16:00 UHR

ALTINTOP
SCHUH- UND SCHLÜSSELDIENST
UNKEL

**AUTOSCHLÜSSEL
NACHMACHEN ODER
REPARIEREN LASSEN**

Bundeskanzler
Willy Brandt Stiftung

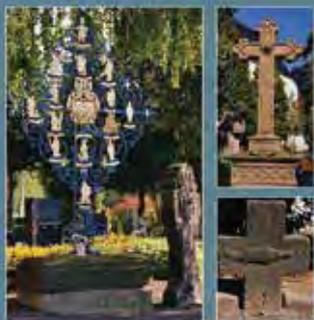
WILLY BRANDT FORUM UNKEL



**WILLY-BRANDT-FORUM UNKEL
MUSEUM FÜR ZEITGESCHICHTE**

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag | 11 – 17 Uhr
www.willy-brandt.de

**Eintritt
frei**



Der Kirchhof in Unkel

Rudolf Vollmer
Ferd. Eberweiser

Der Kirchhof in Unkel
Mit Beiträgen von
Dr. Lotte Perpeet und
Martina Rohfleisch.

Verlag edition wolkenburg
(2020), 144 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-934676-33-6,
€ 12,80

Erhältlich im Buchhandel

Genießerpfade
ESSIG, ÖL & MEHR
Das Spezialitätengeschäft
der besonderen Art

Geschenkideen
zum Spätsommer

Essige je 100 ml:
Weintraube Vanille Crema 2,90 €
Roter Weinbergpfirsich Crema 3,50 €
Haselnuss Crema 3,40 €

Feinschmeckeröle je 100 ml:
Traubenkernöl 2,90 €
Bärlauch auf Traubenkernöl 2,90 €
Haselnussöl 4,00 €

Liköre je 100 ml:
Pêche Rouge 3,30 €
Schwarze Johannisbeere 3,30 €
Mango Gin 3,30 €

Mitbringsel und Präsente
in großer Auswahl und zu
jedem Anlass!

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.genießerpfade.com
Mo- Fr 10.00- 18.30 Uhr • Sa 10.00- 14.00 Uhr

hatten sie in der Stadt nämlich keinen Platz.

Pastor Heinrich Gressenich hingegen war das Treiben ein Dorn im Auge. Doch er hielt es für klüger, mit seiner Beschwerde zu warten, bis der Schultheiß außer Dienst war – die beiden lagen ohnehin im Dauerstreit.

Eine eisige Flut

Die Rodung im Jahr 1783 hatte allerdings schon im darauf folgenden Jahr dramatische Folgen: Im Jahr 1784 kam das größte Eishochwasser der Neuzeit und richtete einen ziemlichen Schaden am gerodeten Ufer an. Wie hoch der Rhein damals stand, lässt sich heute noch am Bogen der Pützgasse ablesen. Die eisigen Fluten zogen auch das Pfarrhaus in Mitleidenschaft. Doch Pastor Gressenich erhob seine Beschwerde erst 1790, als Schultheiß Becker aus seinem Amt ausgeschieden war. Er habe sich nur mit „viel Selbstzwang“ davon abhalten können, bei der Rodung einzuschreiten, und habe gehofft, der Gemeindevorstand würde dem Treiben ein Ende bereiten. In seiner Klage berichtet er auch von den Schäden durch das Winterhochwasser: „... Dem ungerodeten Rheinufer war durch das Eistreiben nicht der geringste Schaden geschehen. An der gerodeten Stelle aber drang es ohne allen Widerstand ein, wühlte einen Damm aus, wo jetzt ein tiefer Sumpf ist, und riss entlang unseres Stadtufers einen beträchtlichen Saum weg. Wäre alles Ufer entlang der Stadtmauer gerodet gewesen, hätte das Eis gewiss die Stadtmauer samt den anliegenden Häusern umgestürzt und zertrümmert“, heißt es in seinem Schreiben an den Kurfürsten.

Bleibende Schäden

Auch sein Pfarrhaus war in Mitleidenschaft gezogen worden: „Schauer, ja wahre Todesängste haben mich damals auf

ganze drei Wochen lang aus meinem uralten Haus vertrieben und auswärts schlafen lassen. Durch den 84er Eisgang ist das Gebäude von einem Gipfel zum anderen durch und durch in der Mauer zerborsten. Jetzt muss ich mit Lebensgefahr darin wohnen. Wenn diesem alten Steinhaus noch einmal ein Stoß zukommen sollte, wie es mit der Zeit gewiss noch geschehen wird - wenn das anliegende Rheinufer nicht bald wieder in Stand gesetzt wird - so wird es zusammen stürzen und der Gemeinde fällt dann die Errichtung eines neuen Pfarrhauses zur Last.“ Und weiter klagt der Pastor: „Wenn ein gewöhnlicher Bürger eine so vermessene Tat am Rheinufer zu begehen gewagt hätte, würde er zu wenig Hab und Gut besitzen, um bei Gericht

zu bestehen. Weil allerdings der Sohn augenblicklicher und der Vater ehemaliger Schultheiß und Schöffe ist, wagt keiner der übrigen Gerichtsschöffen Widerspruch hiergegen. Sei es aus Furcht, sei es aus Unvernunft. So mag alles lieber drunter und drüber gehen, als dass sich nur ein Schöffe gegen die Beiden stellen sollte.“

Ein Gutachter kommt

Der Pastor regt an, einen Gutachter zu entsenden und den ehemaligen Schultheiß zu bestrafen. Mit Erfolg: Tatsächlich verpflichtete die kurfürstliche Regierung ihn kurze Zeit dazu, „mit weiterer Rodung des ihm von der Gemeinde zu Unkel verpachteten Weiden Orts an dem dortigen, längst der Stadt nur vorhandenen Rheinufer

Herresdorfsches Haus, auch Burg Unkel genannt





Eindrücklich: Hochwassermarkierungen in der Pützgasse | Bilder: Erwin Bidder



Kunstwerke von Studierenden der Alanus-Hochschule an der Promenade

einzuhalten.“ Gleichzeitig erhielt der Ingenieur-Hauptmann Landfort den Auftrag, sich vor Ort ein Bild von der Lage zu machen. Er empfahl, am Fuße des Ufers wieder Korbweiden

anzupflanzen. Am 23. März 1792 erging dann das Votum in dieser Angelegenheit. Der ehemalige Schultheiß legte gegen das Urteil Berufung ein – diese wurde jedoch zurückgewiesen.

Sieg für den Pastor

Pastor Heinrich Gressenich hatte erreicht, was er bezwecken wollte: Schultheiß Becker wurde verurteilt, seine Rodung einzu-

stellen und die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Vor allem hatte sich der Kirchenmann seinem Kontrahenten gegenüber behauptet, welcher ihm des Öfteren übel mitgespielt hatte. ■



Besuchen Sie unseren Werksverkauf und entdecken Sie die Welt von Rabenhorst & Rotbäckchen – gesunder Genuss in Form von leckeren Säften bester Qualität.

Werksverkauf

DIREKT AN DER B42

Öffnungszeiten: Montag: 12.30–18.00 Uhr
 Donnerstag + Freitag: 12.30–18.00 Uhr
 Samstag: 09.00–14.30 Uhr

Haus Rabenhorst O. Lauffs GmbH & Co. KG
 Rabenhorststr. 1 • 53572 Unkel • www.haus-rabenhorst.de





Alter und junge Schopf-Tintlinge | Bilder: Ulrich Sander

Sinnbild der Vergänglichkeit

Der Herbst ist da – und mit ihm die Pilzsaison. Vor allem nach Regen schießen sie aus dem Boden und überraschen uns mit ihrem plötzlichen Erscheinen. Die Wandlungsfähigkeit der Tintlinge grenzt dabei schon fast an Zauberei.

Von Ulrich Sander

Pilze sind merkwürdige Geschöpfe: Die meisten bekommen wir nie zu Gesicht, da sie viel zu klein sind, im Boden leben oder verborgen im Holz wachsen. Gleichzeitig gehören sie zu den größten und langlebigsten Lebewesen auf der Erde. Pilze bestehen aus Zellen, die fadenförmig wachsen. Erst ein

ganzes Bündel davon lässt sie für uns sichtbar werden. Diese Bündel bilden ein Netzwerk – Myzel genannt –, das unterschiedliche Strukturen annehmen kann. Der weiße Pelz des Camembert-Käses etwa ist nichts anderes als das Myzel des Edelschimmelpilzes *Penicillium camemberti*. Wenn im Volksmund von Pilzen die Rede

ist, handelt es sich biologisch gesehen um die sogenannten „Fruchtkörper“ des Pilzorganismus. Auch sie bestehen aus einem dichten Myzel von Tausenden und Abertausenden von feinen Fäden. Der eigentliche Pilzorganismus lebt verborgen im Boden. Solche Geflechte können eine Ausdehnung von mehreren Quadratkilometern

und eine Masse von etlichen Tonnen erreichen!

Planet der Pilze?

Wegen zahlreicher weiterer Besonderheiten haben die Pilze neben Pflanzen, Tieren und weiteren ein eigenes „Reich“ bekommen. Bekannt sind bisher etwa 120.000 Pilzarten

Wir sind Partner von

FLEUROP

Blumen Neffgen

Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
info@blumen-neffgen.de



Bilder: Ulrich Sander

Junger Specht-Tintling

weltweit – und jedes Jahr werden mehr als 1.000 neue Arten entdeckt. Laut Schätzungen gibt es zwei bis fünf Millionen verschiedene Pilzarten auf der Welt. Womöglich ist die Erde ein heimlicher Planet der Pilze! In Deutschland wachsen etwa 50 verschiedene Tintlings-Arten. Am ehesten stoßen wir hierzulande im herbstlichen Wald auf den Schopf-Tintling und – deutlich seltener – auf den Specht-Tintling. Während der Fruchtkörper des Schopf-Tintlings komplett weiß ist, trägt der Specht-Tintling einen Hut in brauner Grundfarbe. Bei beiden Arten ist die Oberfläche hell geschuppt, was vor allem dem Specht-Tintling ein besonders markantes und märchenhaft-verspieltes Aussehen verleiht.

Rasanten Wachstum

Die Fruchtkörper der beiden Arten wachsen als wulstige, weiße Gebilde im Boden aus dem Myzel heran. Während sie größer werden, durchstoßen sie die Erdoberfläche und schieben sich eiförmig hervor. In diesem jungen Zustand sind beide Arten noch weiß. Dann wächst der Stiel in die Länge, der eiförmige Hut spannt

sich auf und erhält seine Glockenform. Beim Specht-Tintling reißt nun die äußere, weißliche Gewebeschicht auf und verbleibt als Fetzen auf dem braunen Hutgrund. Diese Musterung erinnert an die schwarz-weiße Rückenfleckung von Spechten – daher auch der Name.

Millionen Sporen

Bei guten Bedingungen, sprich Feuchtigkeit, Wärme und Nährstoffversorgung, können diese Pilzgestalten binnen einer Nacht heranwachsen. Dem Pilz geht es bei dem ganzen Aufwand allein um die Vermehrung. Dazu befinden sich unter dem Hut sogenannte Lamellen, die Millionen von Sporen enthalten. Und er hat es eilig. Bereits am Vormittag können diese Ständerpilze ihre volle Höhe von rund 30 Zentimetern erreichen.

Ab Mittag, wenn Wachstum und Sporenreife ihre Höhepunkte erreichen, tritt jedoch eine eigenartige Wende ein: Der Hutrand beginnt sich aufzuwellen und verfärbt sich dunkel. Ein obskurer Verfall schreitet nun weiter fort, indem zunächst Lamellen und Hut feucht werden und an Halt verlieren. Als würde ein unheilvoller Zauber seinen Lauf nehmen, wird der Pilz immer schmieriger und beginnt, sich vom Hutrand her aufzulösen. Er zerfließt am Ende zu einer tiefschwarzen Flüssigkeit bis – manchmal schon am Ende eines Tages – nichts mehr davon übrig bleibt. Ist es kühler, zieht sich das Phänomen über einige Tage hin. Damit ist klar, warum diese Pilze „Tintlinge“ heißen.

Dabei betreiben diese Organismen ein perfektes Recycling: Die als Ausbreitungseinheiten dienenden Sporen tropfen in den Boden oder werden von Fliegen mitgeschleppt, die der Tintling mit seinem muffigen Geruch anlockt.



Das zeichnet uns aus

- Zuverlässige ambulante Pflege
- Maßgeschneiderte Pflegelösungen
- Erfahrene und einfühlsame Pflegekräfte
- Klimafreundlich durch E-Autos mit 100 % Ökostrom
- Ihre Zufriedenheit als oberstes Ziel



Link zur Website

Seit über 20 Jahren!

Jetzt unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren!

CARA-MED | Kranken- und Altenpflegedienst | Linzer Straße 140 | 53604 Bad Honnef | www.pflegedienst-cara-med.de | Telefon: 02224.960 160 | E-Mail: info@pflegedienst-cara-med.de







HERBST-EVENTS

- 13.10. **Backhaustag & Bronzeguss:** Rekonstruierte Backöfen in Betrieb, Mühlen zum Ausprobieren, Brot- & Mulsumverkostung, Bronzegussvorführungen & Steinmetzarbeiten, Perlenofen & Medicus
- 15. & 16.10. **Herbstferien-Aktion:** Wir gestalten Schilde nach römischen Vorlagen oder eigenen kreativen Ideen
- 23.11. **Vortrag mit Mario Becker** (17.00 Uhr) „Rekonstruktionen in der Archäologie“



RömerWelt
Arienheller 1
56598 Rheinbrohl
Tel. 02635 921866
www.roemer-welt.de



BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE

Baumpflege | Baumsanierung | Baumfällung
Baumstumpf fräsen | schwierigste Fälle mit
englischer Doppelseiltechnik
Garten-/Jahrespflegearbeiten
Kostenlose fachgerechte Baumbewertung



Seit 1985 kümmern wir uns professionell um die Gesundheit und die Pflege Ihrer Bäume und Grünanlagen wie Gärten, Parks und Alleen. Wir sind ein eingespieltes Team von speziell ausgebildeten „Tree-Surgeons“, den sogenannten „Baum-Chirurgen“. Wir sorgen für eine optimale Baumpflege und verstehen die Körpersprache der Bäume. So wissen wir, wann eine Nährstoffversorgung für die Bäume notwendig ist oder wann ein professioneller Schnitt die Baumkronen entlastet, um die Gesundheit der Pflanzen zu stärken. Zum Auslichten der Bäume dringt unser hochqualifiziertes Team auch in schwer erreichbare Teile vor und sorgt auch z.B. nach Herbststürmen für Spezialfällungen.

Fragen Sie nach unserer kostenlosen Beratung!

www.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE | Gebührenfreie Tel.-Nr. 0800 228 63 43



Alter Specht-Tintling

Nach diesem zwielfichtigen Zerfallsszenario überrascht uns der Schopf-Tintling doch noch mit zwei positiven Eigenschaften: Erstens kann man die schwarze

Pilzsoße tatsächlich als Schreib-tinte verwenden und zweitens ist der Tintling ein vorzüglicher Speisepilz!

Pilz des Jahres

Darauf weist die Deutsche Gesellschaft für Mykologie (Pilzkunde) hin, denn sie hat den Schopf-Tintling zum Pilz des Jahres 2024 gekürt. Die Organisation vermeldet, schon vor über 300 Jahren habe der Mensch mit Pilztinte geschrieben und die Texte seien aufgrund ihrer beständigen, schwarzen Sporen noch immer lesbar. Forschende können beim Mikroskopieren sogar herauslesen, aus welchen Pilzarten die Tinte gewonnen wurde.

Um den Schopf-Tintling genießen zu können, sollte man unbedingt ein paar Regeln beherzigen: Er muss jung geerntet werden, das heißt, der Hut darf noch nicht aufgegangen sein

und die darunter liegenden Lamellen müssen noch weiß sein. Dann gilt es, ihn rasch zuzubereiten, denn der Reifeprozess schreitet auch nach der Ernte voran – und endet in einer schleimig-schwarzen Masse. Im Idealfall aber erfreut uns der Pilz mit zarter Konsistenz und mildem Aroma, das an Champignons erinnert.

Vorsicht beim Essen!

Allerdings sollte man beim Genuss des Schopf-Tintlings lieber auf Alkohol verzichten, denn nicht jeder verträgt diese Mischung: Der Schopf-Tintling enthält Coprin, das in Verbindung mit Alkohol giftig wird. Dabei soll der Coprin-Gehalt im Schopf-Tintling sehr gering sein. Anders bei seinem „Doppelgänger“, dem Grauen Tintling: Dieser darf keinesfalls zusammen mit Alkohol genossen werden.

Der Specht-Tintling dagegen ist zwar hübsch anzusehen, aber nicht genießbar – er hat eine wässrige Konsistenz und riecht und schmeckt unangenehm. Im Jahresverlauf zeigt er sich meist etwas später als der Schopf-Tintling. Bei uns im Siebengebirge finden wir beide zwischen September und November am Wegesrand. Trotz mancher Ähnlichkeiten stellte sich zuletzt durch Untersuchungen der Erbsubstanz heraus, dass die beiden Arten gar nicht unmittelbar verwandt sind.

Neue Erkenntnisse

Der Schopf-Tintling wird der Familie der Champignonverwandten zugerechnet – der Specht-Tintling hingegen zählt zu den Mürblingsverwandten. Auch dies ist eine Pilzfamilie, die zerfließt und sich dann auflöst, als wäre zuvor nie etwas gewesen. ■

Veranstaltungen des Kath. Bildungswerk Bonn/Rhein-Sieg-Kreis rrh.

Sisyphus oder Sinn pur?! Müllsammeln am Rhein

Online-Vortrag mit Christian Stock, TV-Schauspieler und Gründer der K.R.A.K.E. (Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit) e. V. Rund 1 Million Kilogramm Müll landen jedes Jahr im Rhein. Der Kölner Verein K.R.A.K.E. e. V. organisiert Müllsammelaktionen am Rhein und anderen Gegenden des Rheinlands und leistet Aufklärungsarbeit an Schulen, Kitas und Firmen. Gebührenfrei.

Di 08.10.2024 | 19.30 - 21.00 Uhr

Online per Zoom, Registrierung unter dem externen Zoom-Link:



Ausstellung mit Lithografien von Willi Baumeister – Salome und der Prophet

Baumeister war ein Vorreiter der ungegenständlichen Kunst in Deutschland. Den 12 Lithografien aus dem Jahr 1946 liegt die Geschichte um Herodias und Salome (Mt, Kapitel 14) zugrunde. Themen wie Macht und Ohnmacht, Schuld und Scham, Wahrheit und Lüge, Glaube und Unglaube werden angesprochen.

Wallfahrtskirche St. Judas Thaddäus | Dollendorfer Straße 395
Königswinter-Heisterbacherrott

Öffnungszeiten:

20.10. (12.15 Uhr Vernissage), 22., 24., 26. und 27.10. von 16.00 bis 18.00 Uhr, 21.10., 30. und 31.10. von 15.00 – 17.00 Uhr, 23.10. von 17.00 bis 19.00 Uhr, 28.10. von 17.00 bis 18.00 Uhr, 29.10. von 19.00 bis 20.00 Uhr und 1. sowie 2.11. von 14.00 bis 16.00 Uhr
Führungen durch die Ausstellung am 27. Oktober von 12.45 bis

14.15 Uhr und am 30. Oktober von 16.00 bis 17.30 Uhr, Anmeldung erbeten: pfarrbuero.thomasberg@kirche-am-oesberg.de

MalZeit: Fr 25.10.2024 | 14.00 – 18.00 Uhr

Vortrag : Di 29.10.2024 | 20.00 – 22.15 Uhr

Rahmenprogramm zur Ausstellung im Thaddäustreff

Oelbergstraße 1 | Heisterbacherrott

Mi 23.10.2024 | 19.30 - 21.45 Uhr

Kirchen kino und Diskussion

Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry
UK 2023 | Ein Rentner begibt sich auf einen über 1.000 km langen Fußmarsch, um einer sterbenskranken Freundin beizustehen und ihr Mut zu machen.

MalZeit – Kreativer Malworkshop zur Ausstellung

Materialkosten 5,00 €, Anmeldung notwendig:

pfarrbuero.thomasberg@kirche-am-oesberg.de

Fr 25.10.2024 | 14.00 bis 18.00 Uhr

Salome – eine außergewöhnliche Frau in Bibel, Musik und Literatur

Vortrag mit Dr. Gunter Fleischer über die biblischen Hintergründe
29.10.2024 | 20.00 bis 22.15 Uhr



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK



Bild: Benzoix auf Freepik

Krank im Job

Der Krankenstand in Deutschland ist stark angestiegen. Darüber hinaus leiden 40 Prozent der Bevölkerung an einer chronischen Erkrankung und fallen womöglich auch häufiger und länger aus. Was bedeutet das für den Job?

Von Christof Ankele

Wer krankgeschrieben ist, darf nicht gekündigt werden – dieser Satz spukt immer noch in vielen Köpfen, doch er ist meistens falsch. In kleineren Betrieben mit bis zu zehn Arbeitnehmern muss sich die Arbeitgeberin zum Beispiel noch nicht einmal Gedanken machen, ob die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer bald wieder fit ist: In Kleinbetrieben gilt das Kündigungsschutzgesetz nicht, das vorschreibt, dass für eine Kündigung ein sachlicher Grund vorhanden sein muss. Auch wer noch kein halbes Jahr im Job ist, kann einfach gekündigt werden.

Ohne Abmahnung

Anders in größeren Betrieben mit mehr als zehn Arbeitnehmern: Dort gilt das Kündigungsschutzgesetz, und eine Erkrankung kann zwar eine sogenannte personenbedingte Kündigung rechtfertigen, muss es aber nicht. Eine Abmahnung ist nicht nötig: Die Krankheit ist ja kein Fehlverhalten, das derjenige oder diejenige abstellen kann. Wer krank ist, muss seine Arbeitgeberin unverzüglich

über eine Erkrankung und über die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit informieren. Details über die Art und Schwere der Krankheit dürfen geheim bleiben. Deshalb berücksichtigen die von der Rechtsprechung im Lauf der Jahre entwickelten Voraussetzungen für eine sozial gerechtfertigte Kündigung wegen Krankheit nicht, um welche Erkrankung es sich handelt – denn diese kennt die Arbeitgeberin häufig nicht. Vielmehr wird darauf geschaut, wie konkret die Krankheit die Arbeit jetzt und in Zukunft beeinträchtigt.

Ist der Arbeitnehmer häufig kurzzeitig erkrankt, können entsprechende Arbeitsunfähigkeitszeiten von zumindest sechs Wochen jährlich in den letzten zwei bis drei Jahren ebenfalls eine Kündigung rechtfertigen. Dies gilt auch, wenn die Krankheit zu einer dauernden Leistungsminde- rung um ein Drittel und mehr führt.

Das letzte Mittel

Eine Kündigung ist immer das letzte Mittel, das die Arbeitgeberin in Betracht ziehen

darf. Zunächst muss sie mildere Maßnahmen prüfen – etwa die Versetzung auf einen anderen Arbeitsplatz oder die Reduzierung der Arbeitszeit. Ist der Arbeitnehmer länger als sechs Wochen krank, muss die Arbeitgeberin ein sogenanntes betriebliches Eingliederungsmanagement anbieten. In der Praxis handelt es sich dabei meist um eine stufenweise Erhöhung der Arbeitszeit nach einer längeren Krankschreibung.

Klagefrist beachten

Achtung: Selbst bei einer völlig ungerechtfertigten Kün-

digung wird diese wirksam, falls der Arbeitnehmer nicht binnen drei Wochen dagegen vor dem zuständigen Arbeitsgericht klagt. Übrigens: Sogar wenn jemand schon viele Jahre im Betrieb ist, gibt es bei Kündigung wegen Krankheit keine Abfindung, sofern die Kündigung gerechtfertigt ist. Auf der anderen Seite führt eine krankheitsbedingte Kündigung nicht zu einer Sperre bei dem anschließenden Bezug von Arbeitslosengeld. ■

Rechtsanwalt Christof Ankele
Kanzlei Schmidt & Ankele,
Bad Honnef

Andreas Ruppel
Parkett & Fußbodenbeläge
Meisterbetrieb
Rottbitzerstr. 45, 53604 Bad Honnef
02224-9811330 parkett-ruppel.de

JOKA
FACHBERATER



| Bild: freepik

Salonfähige Lesekultur

Was könnte schöner sein, als sich im Herbst mit einem spannenden Schmöker in der heimischen Lesecke zu verkriechen? Ist doch klar: ein Abend mit anderen Literaturliebhabern – zum Beispiel beim LiteraturSofa im „Linzer Salon“ in der Bunten Stadt.

Von Hedwig Brengmann-Domogalla

Drei engagierte Frauen, Heide Zickler, Liz Lehmann und Conny Rosenmüller, laden seit nunmehr neun Jahren zum LiteraturSofa ein. Sie selbst sind ausgemachte „Bücherfrauen“, getrieben von der Leidenschaft fürs Lesen. Aber um einen regelmäßigen, für alle Interessierten offenen Treff aufzubauen, dafür muss man schon mehr mitbringen. Ideen und Ausdauer gehören dazu – und mit Sicherheit auch reichlich Zeit. Da trifft es sich gut, dass alle drei inzwischen im Ruhestand sind und gleichzeitig

über geballte Buchkompetenz verfügen: Heide Zickler war Deutschlehrerin und engagierte sich schon an ihrem früheren Wohnort literarisch. Später war sie eifrige Kundin bei Liz Lehmann und Conny Rosenmüller, die lange in der früheren Buchhandlung am Buttermarkt in Linz beschäftigt waren. Dort war gewissermaßen die Keimzelle der Linzer Lesekultur – bis sie zum großen Bedauern aller Linzerinnen und Linzer geschlossen wurde. Eine solch gefragte, kleine, aber sehr feine Einrichtung hinterließ nach ihrer

Schließung eine schmerzliche Lücke. Es musste also etwas geschehen!

Fulminanter Start

Die drei Damen waren sich einig in ihrem Wunsch, andere an ihrer Lesebegeisterung teilhaben zu lassen: So war die Idee des LiteraturSofas geboren. Bereits wenige Monate nach Schließung der Buchhandlung traf man sich im April 2015 zum ersten Mal im „Linzer Salon“. Es zeigte sich, dass sich schon vom ersten verteilten Handzettel so viele

Leute angesprochen fühlten, dass bereits am „Gründungstreffen“ 20 Interessierte teilnahmen.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, für einige längst ein fester Termin im Kalender, kommt man seither zusammen.

Für alle(s) offen

Nach anfänglichen Überlegungen, wie man konzeptionell vorgehen wollte, befindet man sich heute an dem Punkt, an dem eigentlich alles möglich ist. Während die einen eher für

Energie-Effizienz-Experte

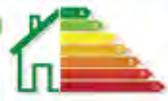


für Wohn- und Nichtwohngebäude
 Energetische Beratung & Sanierung
 Ausschreibungsunterstützung
 Baubegleitung
 Energieausweis
 Vor-Ort -Beratung
 Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP)
 Heizlastberechnung
 Wärmepumpendimensionierung
 Hydraulischer Abgleich
 Thermografie
 Blower-Door-Test, Leckagesuche
 Photovoltaik, Solarthermie
 Planung und Ertragsberechnung
 Photovoltaikanlagen
 Förderanträge BAFA + KfW

Reinhold Weber
 Diplom-
 Wirtschaftsingenieur

www.energieeffizienzexperte.com

Telefon 0228 299 796 90
 hallo@energieeffizienzexperte.com
 Reinhold Weber Consulting Group GmbH & Co. KG
 Am Sülzenberg 6, D-53639 Königswinter



Bereitschaftsmitarbeiter/Zeitungszustellung

Wir suchen zuverlässige Mitarbeiter (m/w/d) für die frühmorgendliche Zustellung des General Anzeigers und anderer Tageszeitungen in Königswinter, Bad Honnef und rund um das Siebengebirge.

Wir bieten einen dauerhaften Mini- oder Teilzeitjob zu attraktiven Konditionen: Vergütung der Fahrtkosten, steuerfreier Nachzuschlag, Anspruch auf Urlaub und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Mindestalter: 18 Jahre.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Telefon: 02 28/9 76 70 96
 E-Mail: rothe@system-vertrieb-siebengebirge.de
 System Vertrieb Region Siebengebirge GmbH,
 Löwenburgstr. 95, 53229 Bonn



v. l.: Liz Lehmann, Heide Zickler, Conny Rosenmüller
| Bild: Hedwig Brengmann-Domogalla

das Vorstellen mehrerer Bücher durch die einzelnen Teilnehmer sind, möchten andere gerne ein bestimmtes Buch besprechen, das nach gemeinsamer Absprache alle gelesen haben sollten. Und so geschieht es an diesem Abend auch: Wer möchte, bringt seine Bücher mit, stellt das eine oder andere vor, zitiert daraus, rät ab, zeigt sich begeistert oder enttäuscht, behält nach Möglichkeit den Plot

für sich, verweist quer auf andere Titel.

Wünsch Dir was!

Am Ende der Buchvorstellungen dieses Abends wächst sich aber auch der Wunsch aus, beim nächsten Termin doch ein bestimmtes Buch in den Mittelpunkt zu stellen, das die meisten schon kennen oder bis dahin gelesen sein sollte.

Eins der vorgestellten Bücher regt die Runde sogar zu einer lebhaften Diskussion jenseits des Buches selbst an. Man kann auch einfach nur zuhören oder sich anregen lassen, Lesetipps mit nach Hause nehmen, muss keinen eigenen Beitrag leisten. Der Clou: Die mitgebrachten Bücher gehen im wahren Wortsinne über den Tisch. Sie werden verliehen oder sogar verschenkt. Alles ist möglich, das ist die wohltuende Devise. Bei all dem zeigt sich, dass die drei Literatur-Frauen sich angenehm zurückhalten und doch den zwei kurzweiligen Stunden unauffällig eine gewisse Struktur geben. Man kann dem LiteraturSofa nur wünschen, dass es noch lange Bestand hat. Liz Lehmann wünscht sich ausdrücklich, dass sich noch mehr Lesebegeisterte angesprochen fühlen und gegen mögliche Bedenken den Weg in den „Linzer Salon“ finden.

i

Info

Das LiteraturSofa findet jeden zweiten Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Mittelstr. 22 in Linz statt.

Lesen auf allen Ebenen

Die Sparkasse Linz stellt den Raum für das LiteraturSofa kostenlos zur Verfügung, wie auch für andere Bürgerveranstaltungen. Darüber hinaus haben engagierte Schüler und Schülerinnen in zwei Nebenräumen eine kleine öffentliche Bücherei aufgebaut. Zugegeben, ein veritables Sofa fehlt, aber irgendwie ist es ja im übertragenen Sinne vorhanden. Wenn auch ab und zu Kostproben vorgelesen werden, kann man sich mit etwas Fantasie auf einem Sofa wägen. ■



Zum Ende der diesjährigen Saison haben wir für Sie gebrauchte original Ostsee-Strandkörbe aussortiert!



Urlaubsfeeling für zu Hause Angebot!

Ab Lager Köln inkl. Lieferung frei Haus
im Großraum Siebengebirge € 380.

CD Strandkörbe . Strandpromenade 7 . 23746 Kellenhusen . Tel. 0175/8484928 . mail@cdstrandkoerbe.de